

Übersetzungsvergleich 1 Kor 13,1–13

	ZüBi 1931	ZüBi 2007	Bibel in gerechter Sprache	Luther
1	Wenn ich in den Zungen ¹ der Menschen und der Engel rede, habe aber die Liebe nicht, so bin ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.	Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz, eine lärmende Zimbel.	Wenn ich wie ein Mensch rede oder wie ein Engel und bin ohne Liebe, bin ich ein schepperndes Blech und eine gellende Zimbel.	Wenn ich mit Menschen- und mit Engelnzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.
2	Und wenn ich [die Gabe der] Rede aus Eingebung habe und alle Geheimnisse weiss und alle Erkenntnis und wenn ich allen Glauben habe, sodass ich Berge versetze, habe aber die Liebe nicht, so bin ich nichts.	Und wenn ich die Gabe prophetischer Rede habe und alle Geheimnisse kenne und alle Erkenntnis besitze und wenn ich allen Glauben habe, Berge zu versetzen, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.	Und wenn ich die Gabe habe, die Zeichen der Zeit zu deuten, und alles Verborgene weiss und alle Erkenntnis habe und alles Vertrauen, so dass ich Berge versetzen kann, und bin ohne Liebe, dann bin ich nichts.	Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.
3	Und wenn ich all meine Habe zur Speisung [der Armen] austeile, und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich verbrannt werde, habe aber die Liebe nicht, so nützt es mir nichts.	Und wenn ich all meine Habe verschenke und meinen Leib dahingebe, dass ich verbrannt werde, ² aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.	Und wenn ich alles, was ich kann und habe, für andere aufwende und mein Leben aufs Spiel setze selbst unter der Gefahr, auf dem Scheiterhaufen zu enden, und bin ohne Liebe, hat alles keinen Sinn.	Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und liesse meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.
4	Die Liebe ist langmütig, sie ist gütig; die Liebe eifert nicht, die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf,	Die Liebe hat den langen Atem, gütig ist die Liebe, sie eifert nicht. Die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf,	Die Liebe hat einen langen Atem und sie ist zuverlässig, sie ist nicht eifersüchtig sie spielt sich nicht auf, um andere zu beherrschen.	Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf,
5	Sie tut nicht Unschickliches, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht an;	sie ist nicht taktlos, sie sucht nicht das ihre, sie lässt sich nicht zum Zorn reizen, sie rechnet das Böse nicht an,	Sie handelt nicht respektlos anderen gegenüber und sie ist nicht egoistisch, sie wird nicht jähzornig und nachtragend.	sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,
6	sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber mit der Wahrheit;	sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit.	Wo Unrecht geschieht, freut sie sich nicht, vielmehr freut sie sich mit anderen an der Wahrheit.	sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit;

¹ "In Zungen reden" bedeutet ein Reden im Zustande der Verzückung, bei dem man ohne Zusammenhang einzelne Worte oder Laute hervorbrachte. Die Ausdrücke "in Zungen reden" und "Zungenrede" kommen daher, dass man nur mit der Zunge zu reden schien, ohne dass der Verstand beteiligt war. Nur wenige Zungenredner oder Zuhörer, die eine Gnadengabe dafür hatten, vermochten den Sinn einer gehaltenen Zungenrede zu deuten.

² **[13.3:]** Andere Textüberlieferung: "... und meinen Leib dahingebe, um mich zu rühmen, ..."

Übersetzungsvergleich 1 Kor 13,1–13

	ZüBi 1931	ZüBi 2007	Bibel in gerechter Sprache	Luther
7	sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.	Sie trägt alles, ³ sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.	Sie ist fähig zu schweigen und zu vertrauen, sie hofft mit Ausdauer und Widerstandskraft.	sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.
8	Die Liebe vergeht niemals. Seien es aber Reden aus Eingebung, sie werden abgetan werden; seien es Zungenreden, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird abgetan werden.	Die Liebe kommt niemals zu Fall: Prophetische Gaben - sie werden zunichte werden; Zungenreden - sie werden aufhören; Erkenntnis - sie wird zunichte werden.	Die Liebe gibt niemals auf. Prophetische Gaben werden aufhören, geistgewirktes Reden wird zu Ende gehen, Erkenntnis wird ein Ende finden.	Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.
9	Denn unser Erkennen ist Stückwerk, und unser Reden aus Eingebung ist Stückwerk.	Denn Stückwerk ist unser Erkennen und Stückwerk unser prophetisches Reden.	Wie erkennen nur Bruchstücke, und unsere Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen, ist begrenzt.	Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.
10	Wenn aber das Vollkommene kommen wird, dann wird das Stückwerk abgetan werden.	Wenn aber das Vollkommene kommt, dann wird zunichte werden, was Stückwerk ist.	Wenn aber die Vollkommenheit kommt, dann hört die Zerrissenheit auf.	Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.
11	Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, sann wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich ab, was kindisch war.	Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, überlegte wie ein Kind. Als ich aber erwachsen war, hatte ich das Wesen des Kindes abgelegt.	Als ich ein Kind war, redete und dachte ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind. Als ich erwachsen wurde, liess ich zurück, was kindlich war.	Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.
12	Denn wir sehen jetzt [nur wie] mittels eines Spiegels in rätselhafter Gestalt, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich völlig erkennen, wie ich auch völlig erkannt worden bin.	Denn jetzt sehen wir alles in einem Spiegel, in rätselhafter Gestalt, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich ganz erkennen, wie ich auch ganz erkannt worden bin.	Wie sehen vorläufig nur ein rätselhaftes Spiegelbild, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Heute erkenne ich bruchstückhaft, dann aber werde ich erkennen, wie ich von Gott erkannt worden bin.	Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.
13	Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; am grössten aber unter diesen ist die Liebe.	Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die grösste unter ihnen aber ist die Liebe.	Jetzt aber leben wir mit Vertrauen, Hoffnung und Liebe, diesen drei Geschenken. Und die grösste Kraft von diesen dreien ist die Liebe.	Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.

³ **[13.7:]** Andere Übersetzungsmöglichkeiten: "Sie erträgt alles, ..." oder: "Sie deckt alles, ..."